



110003DE Muster

Muster, 110003DE

geb. 01.01.2000 w

Barcode 42999564

Labornummer 2305151810

Probenabnahme am 15.05.2023

Probeneingang am 15.05.2023 15:30

Ausgang am 15.05.2023

Befundbericht

Endbefund, Seite 1 von 3

Benötigtes Untersuchungsmaterial: Saliva

Untersuchung	Ergebnis	Einheit	Vorwert	Referenzbereich/ Nachweisgrenze
Endokrinologie				
Estradiol (Saliva)	12,6	pg/ml		Normwerte Frau: Follikelphase 3,1 - 6,4 pg/ml Ovulationsphase 4,9 - 11,9 pg/ml Lutealphase 3,6 - 7,5 pg/ml Postmenopause 3,0 - 7,5 pg/ml Bitte beachten Sie die geänderten Referenzbereiche
Estriol (Saliva)	14,9	pg/ml		3,2 - 17,0
Progesteron (Saliva)	38	pg/ml		Normwerte Frau: Follikelphase 30,3 - 51,3 pg/ml Lutealphase 87 - 544 pg/ml Postmenopause 21 - 69 pg/ml Mädchen (vor der Menarche) 12 - 52 pg/ml Mädchen (nach der Menarche) 15 - 53 pg/ml

Die Zielwerte unter Progesterongabe sollten sich an den physiologischen Gegebenheiten des weiblichen Endokrins orientieren.

Endokrinologie - Befundinterpretation

Estradiol (Saliva)

Die folgende Interpretation ist **nur** für **in der Lutealphase** entnommene Speichelproben gültig.

Die Höhe des Estradiolspiegels kann bei bestehendem Zyklus mit regelmäßiger Ovulation auf eine Spätfollikel- oder Ovulationsphase hinweisen bzw. durch eine Sexualhormonsubstitution bedingt sein.

Bedeutung der Sexualhormone bei Frauen

Ausreichend hohe Werte der Sexualhormone Estradiol und Progesteron sind notwendig, um den Hormonzyklus der Frau aufrecht zu erhalten. Besonders in der Schwangerschaft werden diese Hormone vermehrt synthetisiert, weil Estradiol und Progesteron die Voraussetzung für die Schwangerschaft bilden.

Mögliche Folgen hoher Estradiolwerte

- Wasserretention
- Spannungen in der Brust
- prämenstruelles Syndrom
- Stimmungsschwankungen, Depressionen
- verminderte Libido
- Zyklusstörungen
- Erhöhtes Risiko für Neoplasien (Uterus und Mamma)
- Adipositas
 - Neigung zur Fetteinlagerung im Hüftbereich
 - Vergrößerung der Fettzellen (Adipozyten)

Progesteron (Saliva)

Die folgende Interpretation ist **nur** für **in der Lutealphase** entnommene Speichelproben gültig.

Der Befund zeigt einen **erniedrigten Progesteronspiegel** an.

Eine Therapie ist empfehlenswert, wenn das klinische Bild ebenfalls Anzeichen eines Hormonmangels bietet.

Da die endokrinen Funktionen von einer optimalen Versorgung mit spezifischen Mikronährstoffen sowie Fettsäuren (Gamma-Linolensäure) abhängig sind und darüber hinaus etwaige Versorgungsmängel ein bestehendes Beschwerdebild verschlechtern können, sollte ein Mangel an Magnesium, Selen, Zink und Vit. B6 ausgeschlossen werden. Darüber hinaus raten wir – falls noch nicht geschehen – zur Kontrolle der Schilddrüsenfunktion.

Mögliche Folgen niedriger Progesteronwerte

- Verstärkung der Cortisolwirkung
 - vorwiegende Einlagerung von Fettgewebe im Bauchbereich
- Unregelmäßige Zyklen, Zwischen- und Schmierblutungen, verkürzte Menstruationszyklen, sehr starke Menstruation, verminderte Libido
- starkes Schwitzen
- Schlafstörungen
- Stimmungsschwankungen, Konzentrationsschwäche, Müdigkeit, Konzentrationsstörungen, depressive Verstimmungen, Stimmungsschwankungen, Reizbarkeit, innere Unruhe
- Erhöhtes Risiko für Östrogendominanz
- vermehrte Wassereinlagerung, angeschwollenes Gesicht, Hände und Füße
- Gewichtsprobleme
- Dermatologische Symptome
- Störungen der Schilddrüsentätigkeit

Physiologische Bedeutung von Progesteron

Das Steroidhormon Progesteron hat einen regulierenden Einfluss auf die Wirkungen von Estradiol. Progesteron ist weiterhin wichtig für die Stabilität der Knochen, verlängert die Lebensdauer von Hautzellen, steigert die Kollagenbildung

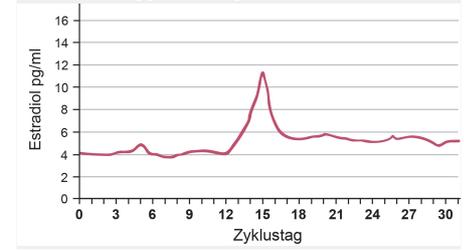


Mögliche Ursachen des hohen Estradiolspiegels

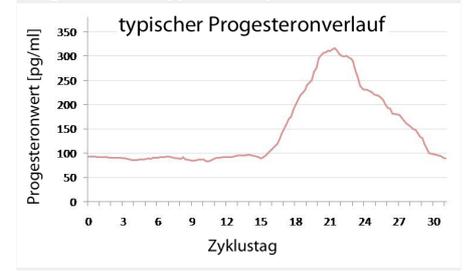
- ▶ Spätfollikel- bzw. Ovulationsphase
- ▶ Schwangerschaft
- ▶ hoher Körperfettanteil
 - verstärkte Umwandlung von Testosteron in Estradiol durch das Enzym Aromatase, das vermehrt im Fettgewebe vorkommt
- ▶ Sexualhormonsubstitution



Estradiol im typischen Zyklusverlauf



Progesteron im typischen Zyklusverlauf



Befundbericht

Endbefund, Seite 3 von 3



und wirkt somit Faltenbildung und Cellulite entgegen. Es hat eine schlaffördernde Wirkung und wirkt Stimmungsschwankungen entgegen.

Bedeutung von Progesteron für das Körpergewicht

- wirkt der Fettansammlung im Bauchbereich (Körperstamm) entgegen
- Stimulation der β -adrenergen Zellen, welche die Adenylatzyklase stimulieren
- Hemmung der Lipoproteinlipase (Bauch)
- Antagonist des Cortisols

Zur individuellen Besprechung der übermittelten Laborergebnisse setzen Sie sich bitte mit einem Arzt oder Therapeuten in Verbindung.

Medizinisch validiert durch Dr. med Patrik Zickgraf und Kollegen.
Dieser Befund wurde maschinell erstellt und ist daher auch ohne Unterschrift gültig.

Die mit * gekennzeichneten Untersuchungen wurden von einem unserer Partnerlaboratorien durchgeführt.

** Untersuchung nicht akkreditiert